



Umkämpftes Finale: Die Wolfsburgerin Anna Blässe schirmt das Leder gegen Bad Neuenahr's Antonia Hornberg ab.

»Niveau ist erneut gestiegen«

»Weltklasse 2013«: Faire und spannende Spiele sorgen für beste Unterhaltung

■ Von Arndt Wienböcker und Thomas F. Starke (Fotos)

Bielefeld (WB). Erstklassiger Frauenfußball, spannende und faire Spiele, zufriedene Gesichter auf und neben dem Hallenparkett: Das 34. Internationale Frauenturnier des TuS Jöllenbeck hat die Erwartungen einmal mehr erfüllt.

Turnierchef Olaf Beugholt zog nach zwei anstrengenden Tagen ein zufriedenes Fazit: »Das Niveau der Veranstaltung ist noch einmal gestiegen, die Leistungsdichte wächst immer mehr zusammen. Das hat man an den vielen engen Spielen gesehen.«

Bester Beleg dafür waren die Halbfinals, die beide erst im Neunmeterschießen entschieden wurden. Dass dabei der Deutsche Meister Turbine Potsdam (3:6 gegen Wolfsburg) und der tschechische Meister Sparta Prag (6:7 gegen Bad Neuenahr) auf der Strecke blieben, hätten viele Beobachter nicht vermutet. »Das Spiel um Platz drei war für mich das eigentliche Endspiel«, sagte Beugholt. Potsdam fertigte Prag im kleinen Finale mit 10:4 ab und sorgte damit für beste Unterhaltung bei den Zuschauern.

Die sahen wenig später ein von der Taktik geprägtes Endspiel zwischen dem VfL Wolfsburg und SC Bad Neuenahr (0:1). Dass Bad Neuenahr durch den goldenen Treffer von »Freestyle-Akrobatin« Aylin Yaren schließlich den Titel aus dem Vorjahr verteidigen konnte,



Bürgermeister Detlef Helling überreicht den Siegerpokal an Peggy Kuznik. Im Hintergrund Bad Neuenahr's Torhüterin Almuth Schult und Manfred Brinkmann, Leiter der Unternehmenskommunikation der Sparkasse Bielefeld.

te, überraschte sogar National-Torhüterin Almuth Schult, die von den Trainern zum zweiten Mal in Folge zur besten Torfrau gewählt wurde. »Damit hatten wir wirklich nicht gerechnet, zumal wir mit zwei Niederlagen ins Turnier gestartet waren.« Auch SC-Trainer Colin Bell strahlte nach einem »hart umkämpften Finale« übers ganze Gesicht: »An der ausgelassenen Stimmung bei den Mädels sieht man, welche Bedeutung dieser erneute Erfolg für uns hat.«

Turnierneuling VfL Wolfsburg zog sich mehr als achtbar aus der Affäre. »Unser Minimalziel war das Halbfinale, jetzt sind wir Zweiter. Also ist alles in Ordnung, auch wenn wir das Endspiel natürlich gerne gewonnen hätten«, bilanzierte Wolfsburgs Co-Trainer »Mo«

Stricker. Der langjährige Jugendleiter des DSC Arminia fungierte in Jöllenbeck als Chefcoach des Bundesliga-Tabellenführers – Trainer Ralf Kellermann weilte mit der anderen Hälfte des Wolfsburger Kaders beim Hallenturnier in Kiel. »Ich würde Wolfsburg gerne längerfristig an uns binden, denn der Verein wird auf Dauer eine ganz starke Rolle in Deutschland spielen«, sagt Olaf Beugholt. Nur das Verhalten einiger VfL-Offizieller passte dem Turnierorganisator nicht so richtig: »Im Umfeld der Wolfsburger Mannschaft gab es leicht arrogante Züge. Das passt nicht zu unserer Veranstaltung und nicht zum Frauenfußball.«

Ansonsten zog Jöllenbecks Abteilungsleiter ein rundum zufriedenes Fazit: »Wir haben wieder

tollen Sport mit nationalen und internationalen Topstars gesehen. Es gab nur eine gelbe Karte im ganzen Turnier und die wegen eines Wechselsehlers. Ganz wichtig: Es hat sich niemand verletzt.«

Dass das Turnier im Bielefelder Norden einen hervorragenden Ruf im In- und Ausland genießt, wird auch durch Zahlen belegt. 400 000 Klicks hatte der Live-Ticker an den Turniertagen zu verzeichnen – 55 000 mehr als im Vorjahr. Die Homepage zu »Weltklasse 2013« wurde seit September etwa 40 000 Mal besucht, auch das ist Rekord. Die knapp 2000 Besucher in der Sporthalle sorgten zudem für den passenden Rahmen. Nun freut sich Olaf Beugholt schon auf die 35. Auflage im Januar 2014: »Wir als TuS Jöllenbeck sind stolz darauf, eine solche Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Im nächsten Jahr werden wir wieder ein internationales Topfeld präsentieren.«

Als gesetzt gilt dabei Rekordteilnehmer Potsdam und Titelverteidiger Bad Neuenahr. Auch den FC Zürich, Sparta Prag sowie die dänischen Vertreter Skovbakken IK und Fortuna Hjørring bezeichnete Beugholt als Bereicherung. Bundesliga-Aufsteiger FSV Gütersloh rundete das starke Gesamtbild ab. Eine norwegische oder schwedische Mannschaft stehen zudem auf dem Wunschzettel für 2014. Anfragen soll es auch in Richtung Arsenal oder Lyon geben, aber die englische und französische Liga spielen zum Turnierzeitpunkt meistens schon wieder um Punkte.

Mehr Fotos im Internet unter:

@ www.westfalen-blatt.de

Weniger Mühe als erwartet

Tischtennis: SVB III siegt souverän 9:4

Bielefeld (WB/sd). Die »Dritte« der SV Brackwede lag in der Tischtennis-Landesliga einen souveränen 9:4-Erfolg über den TTC Rahden gefeiert.

Die Brackweder hatten dabei weniger Mühe als erwartet. Zwar konnten die Gäste zunächst nur ein Doppel durch Alexander Pielsticker/Andreas Bollmeier gewinnen, doch in den folgenden Einzeln gaben die Brackweder bloß noch zwei Punkte ab. Nach dem 1:3 sorgten Dustin Ristow und Chris Klinksiek für den Ausgleich.

Die erste SVB-Führung besorgte Alexander Pielsticker. Thorsten List, Andreas Bollmeier und erneut Dustin Ristow bauten die Führung bis auf 7:3 aus. Nach der Niederlage Philipp Schröders machten Alexander Pielsticker und Chris Klinksiek den Sieg perfekt. Mit diesem Erfolg festigten die Brackweder den fünften Tabellenplatz und haben am kommenden Wochenende mit zwei Heimspielen gegen Bad Salzuflen und die eigene »Vierte« die Möglichkeit, ihre Situation weiter zu verbessern.

Die erwartete 3:9-Niederlage erlitt die vierte Mannschaft der SV Brackwede gegen Tabellenführer TTC Petershagen/Friedewalde. Weil kein Doppel gewonnen werden konnte, ging es mit einem 0:3-Rückstand in die Einzel.

Nach zwei weiteren Einzelniederlagen gelang Jörg Linnert der erste Punkt zum 1:5. Nach weiteren drei Niederlagen konnten Mike Breuer und Jan Strothmann auf 3:8 verkürzen, ehe Jörg Linnert sich in fünf Sätzen geschlagen geben musste. Durch die Niederlage bleibt die SVB IV mit sieben Punkten Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz Tabellenletzter.

In der Herren-Bereichsliga erkämpfte sich der ESV Bielefeld ein 8:8 Unentschieden beim TSV Hah-

len. Im Schlussdoppel sicherten Bröker/Schneider den Punktgewinn für die »Eisenbahner«. Die weiteren Punkte machten Schneider/Bröker, Schneider, Hoffmann (2), Frey und Thiem (2).

Ebenfalls Unentschieden trennten sich die SV Brackwede V und der TuS Hücker-Aschen. Beim 8:8 machten Wasielke/Ellerbrock, Rieken, Wasielke, Hasenklever, Ellerbrock, Abke und Keil (2) die Punkte für die »Südstädter«. Heute Abend (20 Uhr) tritt Brackwede V zum Kellerderby beim SC Blasheim an.

Eine Niederlage musste der SV Gadderbaum beim TTC Enger hinnehmen. Beim 4:9 konnten lediglich Meyer/Schlenkhoff, Meyer (2) und Entgelmeier für die SVG abschwächen. Am Donnerstag (20 Uhr) hat der SV Gadderbaum Heimrecht gegen den TTU Bad Oeynhausen III.

In der Damen-Bereichsliga trennten sich der VfL Oldentrup III und der TTC Mennighüffen II mit einem 7:7. Für den VfL waren Roßdeutscher/Bollweg, Boehnke, Krichel (2), Roßdeutscher (2) und Bollweg erfolgreich.

Eine Niederlage musste der VfB Fichte beim TTC Petershagen/Friedewalde hinnehmen. Beim 2:8 konnten lediglich Landt und Eickmeyer abschwächen.

Eine ebenso bittere Niederlage musste der SV Gadderbaum verdauen. Gegen den direkten Konkurrenten im Abstiegskampf TuS Victoria Delme unterlagen die Gadderbaumerinnen in eigener Halle unerwartet deutlich mit 3:8. Lediglich Kruse/Sikora Weimann und Kruse (2) konnten für den SVG abschwächen. Damit geht das Sehen nach einem Erfolgserlebnis weiter. Der SV Gadderbaum bleibt mit nunmehr drei Punkten Rückstand Tabellenletzter. An diesem Mittwoch, 16. Januar (19.30 Uhr), empfängt der VfB Fichte die Gadderbaumerinnen zum Derby.

Drei Titel für Atlas-Ringer

Bielefeld (WB). Bei den Freistil-Westfalenmeisterschaften der Männer, Jugend C, D und E in Bönen haben die Ringer des ASV Atlas insgesamt sieben Medaillen erkämpft. Ein Trio kehrte mit dem Titel zurück: Alex Zilke, Dominic Wolf und David Kurak besiegten souverän alle Gegner. Auch Alexander Zilke, Lewent Önder, Lucas Dörr und Leon Werner konnten gut mithalten und holten Bronze. Das Abschneiden auf einen Blick:

Männer: 1. Alex Zilke (120 kg), 3. Alexander Zilke (-96 kg).

Junioren: 1. Dominic Wolf (-66 kg).

Jugend A: 4. Jan Bergen (-55 kg), 8. Marvin Kurak (-55 kg), 9. Oliver Ettlin (-74 kg), 11. Julian Düwel (-66 kg).

Jugend B: 1. David Kurak (-50 kg), 3. Levent Önder (-76 kg), 10. Dzabrail Ozniev (-42 kg).

Jugend D: 3. Lucas Dörr (-34 kg), 3. Leon Werner (-38 kg).



Tilman Northoff ist Westdeutscher Meister. Foto: Piereel

Northoff ist Meister

15,50 m im Kugelstoßen

Bielefeld (WB/jm). Tilman Northoff (43) vom TuS Jöllenbeck ist seiner Favoritenrolle bei den Westdeutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Senioren in Düsseldorf gerecht geworden. Der Kugelstoßer, amtierender M 40-Europameister, holte mit einer für ihn aber nur mäßigen Weite von 15,50 Metern die Goldmedaille.

In der Leichtathletik-Halle am Düsseldorfer Stadion fanden die Athleten hervorragende Bedingungen vor. Karl-Otto Wilhelm (SV Brackwede/M 50) kehrte mit 800-Meter-Bronze zurück. Seine gute Zeit: 2:17,57 Minuten. Einen weiteren dritten Platz erkämpfte Reinhard Rolfes vom TuS Jöllenbeck, der über die 60 Meter bei den Senioren M 75 in 9,88 Sekunden sprintete. Karl Krahn (SVB/M 75) wurde über 800 Meter in 3:26,16 Minuten Vierter und über 3000 Meter (14:33 min) Dritter.

Die M 60-Startgemeinschaft Werther/Brackwede/Kirchlinde war über 4 x 200 Meter nicht zu schlagen. 13 Sekunden Vorsprung genügt dem Quartett Hans-Werner Breitfeld, Gerd Lipinski, Wilfried Zinram und Wolfgang Schlegel zum Titel (2:17:57 min) vor dem Pulheimer SC.

Zur Halbzeit Spitzenreiter

SVB-Basketballerinnen beenden Landesliga-Hinsérie mit 75:36

Bielefeld (WB). Die Landesliga-Basketballerinnen der SV Brackwede haben die Hinrunde mit einem klaren Sieg abgeschlossen. Der VfL Schlangen wurde mit 75:36 (27:8/24:6/11:11/13:11) distanziert.

Die erfreuliche Ausbeute der ersten Halbserie: acht Siege, zwei Niederlagen. Spitzenreiter! Das Zwischenzeugnis weist damit schon genauso viele Siege auf wie in der gesamten vorigen Saison.

Von Beginn an kontrollierte Brackwede das Geschehen auf dem Parkett. Nach sieben Minuten leuchtete ein 20:3 auf der Anzeigetafel. Schlangen tat sich sehr schwer, den Korb zu treffen, und Brackwede nutzte die hohe Fehler-

quote aus. Trainer Konopka konnte munter durchwechseln und sah keinen Abbruch im Spielverlauf.

Im zweiten Viertel begann das Spiel schleppender. Nun zeigten beide Teams Schwächen im Abschluss. Doch von der 16. Minute an zeigte die SVB wieder eine starke Leistung. Mit einem 17:0-Lauf machten die Damen endgültig alles klar. 51:14 lautete der für Schlangen ernüchternde Halbzeitstand.

Nach dem Wechsel sollte dieser Lauf eigentlich fortgesetzt werden, doch wie schon im Herrenspiel zuvor erlebte Coach Konopka einen Einbruch seiner Mannschaft. Schlangen wurde aggressiver und auch in den Abschlüssen effektiver. Brackwede mangelte es an Konzentration in der Defense, und so konnten die Gäste das Viertel

offen gestalten. Vor allem in den letzten zwei Minuten zeigten sie ihre beste Phase des Spiels. Dennoch schafften sie es nicht, den Rückstand zu verkürzen.

Das letzte Viertel konnte die SVB wieder für sich entscheiden. Brackwede übernahm wieder die Kontrolle, und die Partie wurde locker zu Ende gespielt.

Auch von den Spielerinnen war das Spiel eine sehr ausgeglichene Leistung. Alle haben gepunktet, und trotz des kleinen Einbruchs im dritten Viertel eine konstant überzeugende Teamleistung gezeigt. »So kann es in der Rückrunde gerne weitergehen«, schmunzelt Konopka.

Es spielten: Demny (6), Ellermann (17), Gorny (2), Nolden (10), Ramis (12), Riediger (10), Stiller (12), Wegener (6).



Romina Stiller (links) markierte zwölf Punkte beim Heimsieg des Frauen-Landesligisten SV Brackwede. Foto: Peter Unger